

«Die leerstehenden Häuser» in einfacher Sprache

Das Stück erzählt von jungen Menschen.

Sie suchen Nähe und Beziehungen.

Die Handlung spielt in einem verlassenen Raum.

Sie entdecken dort ihre Gefühle und Zärtlichkeit.

Dabei lernen sie sich selbst und einander kennen.

Der Titel meint aber nicht nur diesen leeren Raum: Er steht auch für die Gefühle der Jugendlichen.

Diese Gefühle sind noch unerforscht.

Die Regisseur:innen, Matthias Brücker und Frank Häusermann, sind Ensemblemitglieder beim Theater HORA und nennen ihr Projekt jungendliches Lebensstück.

Sie zeigen das Leben der Jugendlichen direkt und ehrlich.

Dabei behandeln sie die jungen Menschen mit Respekt und Liebe.

Sie nehmen die Kraft der Jugend ernst.

Das Stück wirkt dadurch sehr nah und kraftvoll.

Es hat eine besondere künstlerische Sprache.